


C. A. Müller

**Bey Dem andern Jubilæo Der Evangelisch-Lutherischen Kirchen, Und der
Übergebung Der Augspurgischen Confession Ward des Drey-Einigen Gottes
Allmacht Güte und Weißheit An einem solennem Tage den 4. Jul. Auff der
Universitæt Rostock hertzlich und demüthigst gepriesen Von Den hier
studirenden Mecklenburgern, Und in deren Nahmen Von C. A. Müllern, LL. St. P.
t. Nat. Megap. Sub-Senior.**

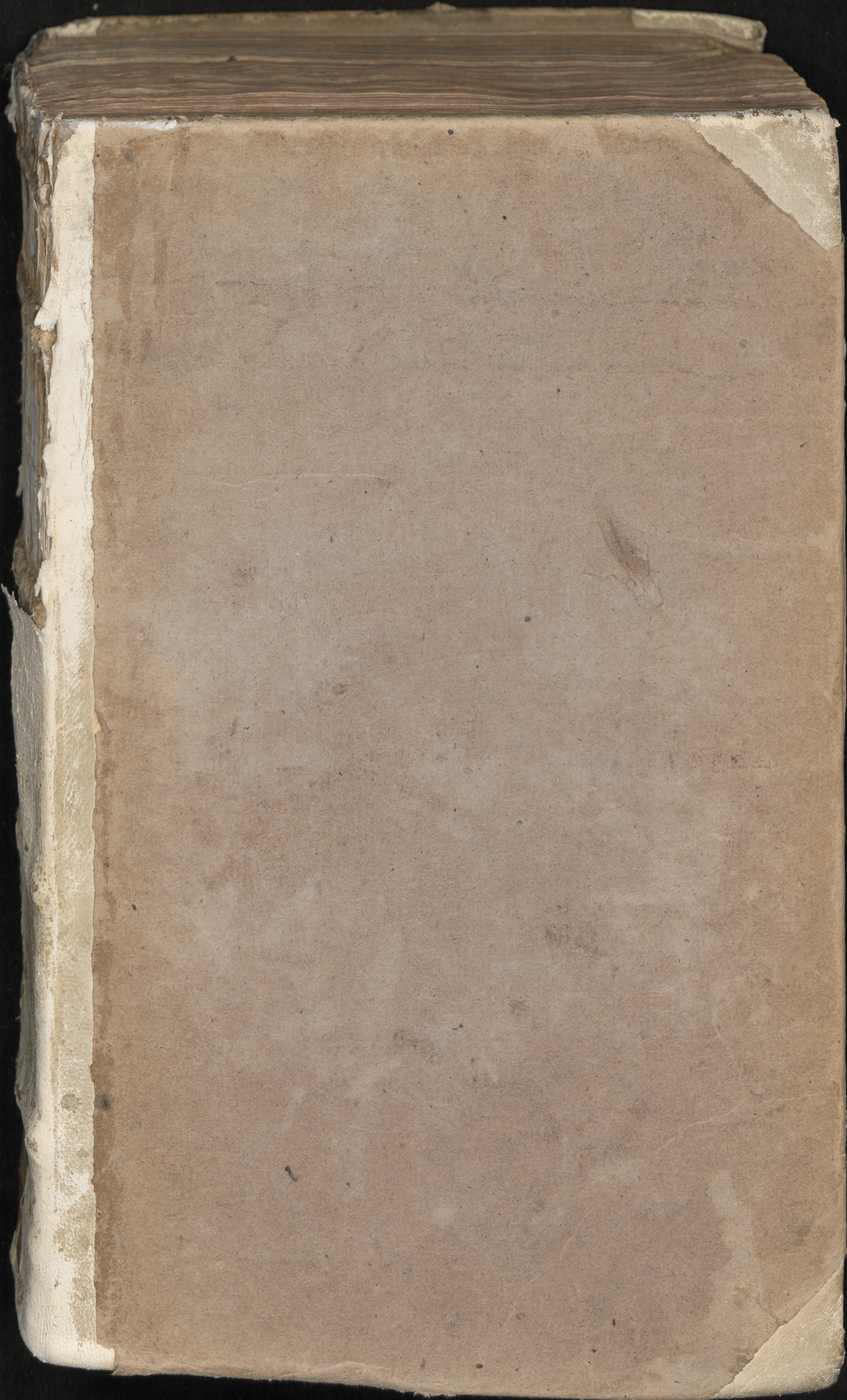
Rostock: Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004748906>

Abstract: Feier der Universität Rostock zum 200. Jahrestages der Augsburger Konfession

Druck Freier  Zugang

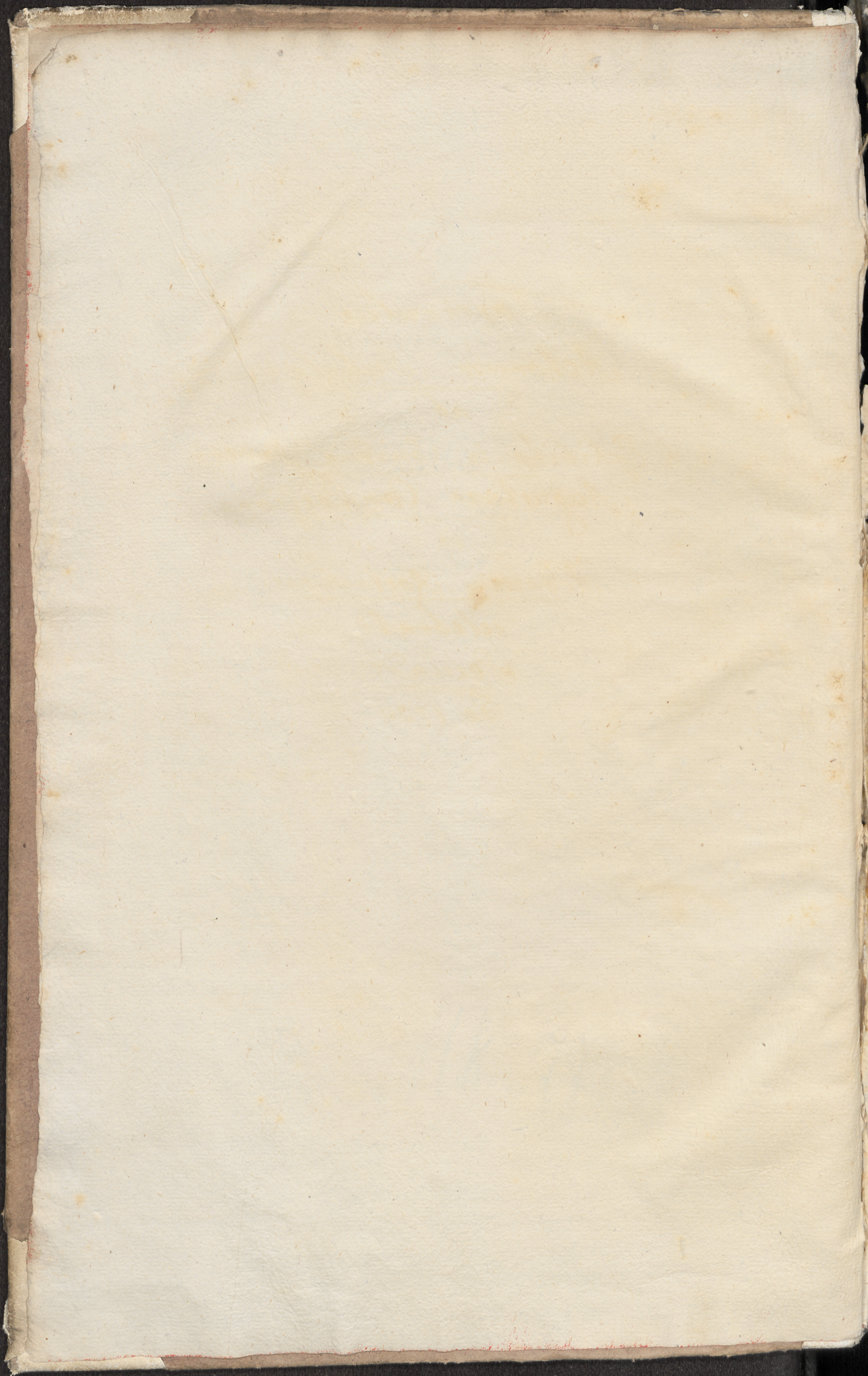





Bibl.
Schol. Cathedr.
Gustrov.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-814~~



Fasciculus
Actorum Jubilaei,
ab
Exhibita in Comitiis Imperij
Augustana Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
Anno 1730.



Handwritten text, likely a title or address, including the name 'Abraham' and a date '1730'.




Fragment of text from the adjacent page, including words like 'Haupt', 'gehabt', 'derselb', 'Zuffia', 'then u', 'mir w', 'für hal', 'lich sep', 'Bischöf', 'drünge', 'nicht m', 'und ver', 'Beistlic', 'zu vor ei', 'Stoiffet', 'Unser'.

Ben
Dem andern

JUBILÆO

Der
Evangelisch = Lutherschen

irchen,

Und der Uebergebung
Der Augspurgischen CON-
FESSION

Ward des Drey-Sinigen Gottes Allmacht
Güte und Weisheit

An einem solennem Tage den 4. Jul.
Auff der UNIVERSITÆT Rostock

herzlich und demüthigst gepriesen

Von
Den hier studirenden
Sachsenburgern,

Und in deren Nahmen

Von
C. A. Müllern,
LL. St.

P. t. Nat. Megap. Sub-Senior.

ROSTOCK, Gedruckt bey Niclas Schwiegerau.

12. 6



Sitze dich du Himmels-Anger! stecke neue Lich-
ter auff,

Sonne zögere deinen Zirkel! hemme deiner
Räder Lauff,

Lasse reicher Inbegriff der beblühnten
schwängern Erden

Deiner Früchte Überfluß unserm Wunsch gewehret werden.
Aufgeschwollner Strohm der Warnau wirff der Waaren Lasten
hin,

Gliesse sanffte und gelinde fordre unseren Gewinn:

Du geübtes Jubals Volk stimme die gerechten Saiten,
Rostocks Bürger eilt herbey: Seht die Jubel-Freud von
weiten

Schmückt die Locken grauer Haare theure Väter zu dem Fest
Das die Schaar der Musen Kinder heute fröhlich feyren läßt.

Zeichne Jugend diesen Tag in den Büchern deiner Sinnen
Tritt vorm Spiegel schaue an ob dein freudiges Beginnen,
Auch

Auch den Jugend Regeln ähnlich. Ja so herrschet Trieb und
Pflicht,

Die mit unbefleckten Lippen von des Höchsten Wundern spricht:
Wer hat aus der finstern Nacht und aus Babel uns gerissen?
Wer hat unser Schutz-Panir vor den Feinden werden
müssen

Wer hat Fürsten, König, Kayser wie die Wasser-Bäch gelenckt,
Wer hat Satans List und Lücke so allmächtig eingeschrenckt
Wer hat unser güldnes Buch zur Verlesung kommen lassen?
Wer hat Luthers Geist erweckt, wer hat Drohen, Schnau-
ben, Hassen,

Lästern, Bann, Strick und Verfolgung von uns kräftig abge-
wandt,

Das that einzig unser Herrscher GOTT dein Nahme ist bekandt.
Hätten wir nur Lippen gnug! hätte die Zunge tausend Glieder!

Wäre jedes Tropffen Blut ein Behältniß heilger Lieder,
Ach es wär noch nicht zureichlich: Geist des Lobes tritt uns heu
Das diß Opfer unsrer Lippen für GOTT wohlgefällig sey:

GOTT du bist es so der Kirch nunmehr vor zwey hundert
Jahren

Liesse Seegen, Heil und Glück, Bonn und Aufnahm wieder-
fahren,

Ach wir sassen ja im Dunkeln als dein Geist Lutherum trieb
Das Er mit Melanchtons Feder das Bekändniß freudig
schrieb,

Welches vor des Kayser's Thron und den Fürsten ward ver-
lesen,

Das ein Abdruck reiner Lehr unsrer Kirchen ist gewesen.
Das beglückte Augspurg raumt uns die ersten Wiegen ein
Und hie ward der Grund geleget daselbst Christus der Eckstein,
Kayser Carl der Fünffte gab von den Päbstlern angeflammet
Deren brutum Fulmen längst GOTTES reine Lehr ver-
dammet!

An der Protestanten Häuptern den Befehl in einer Schrift
Ihre Meinungen zu stellen, welche enligst auch eintrifft

Da in Teutsch und Welscher Sprach die Articul abgefasset
Ein und zwanzig zeigen Lehr sieben wie man Mißbrauch
hasset.

Diese

Diese werden überſeſet, und der Welt bekannt gemacht,
Ja als Licht aus dunklen Schatten zu dem ſchönſten Glanz ge-
bracht.

Wüte, tobe, ſchnarche Rom wirff des Bannes Ohnmachts
Bliſe,

Hie Herr! Schwerdt und Gideon! kühl der Blutbegierde
Hike

Kanſt du Gottes Werk verrichten? Nein es ſteht Gamaliel
Noch mit ſeinem klugen Rathen an des Richter Thron und Stell,
Noch ſteht Gott und Kirche feſt. Hüter Jacobs ſchläſſeſt du?

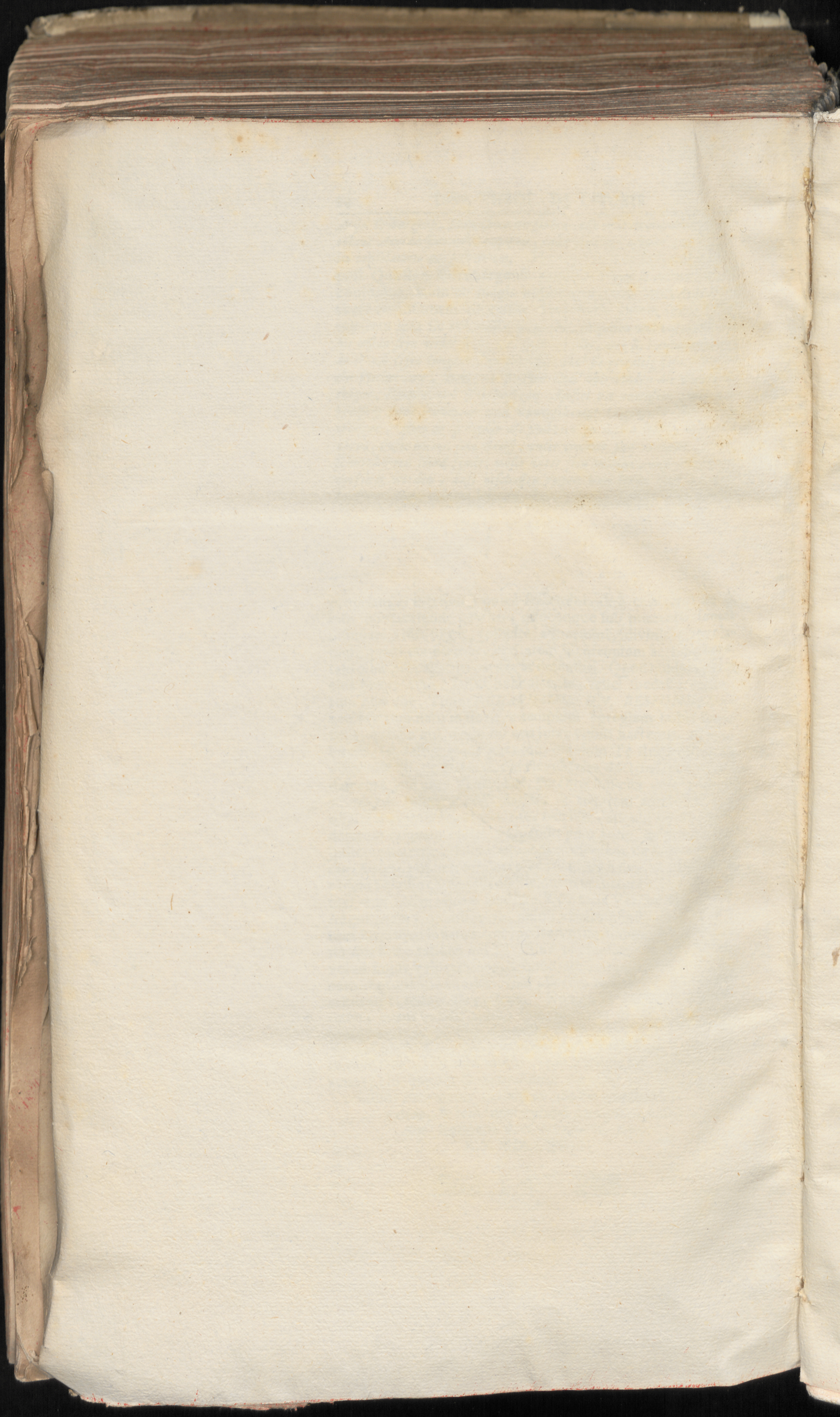
Nein! du ſchäſſeſt deiner Schaar Friede, Freude, Segen, Ruh.
Ach ſo laß die Allmachts-Hand ſich mit Gnade vereinbahren,
Die dein Zions Heiligthumb vor den Feinden kan verwahren,
Laß die Quellen nie verſiegen, deren Überfluß das Gold
In verklärten Bächen giebet, das iſt: Keine Lehren zolt.

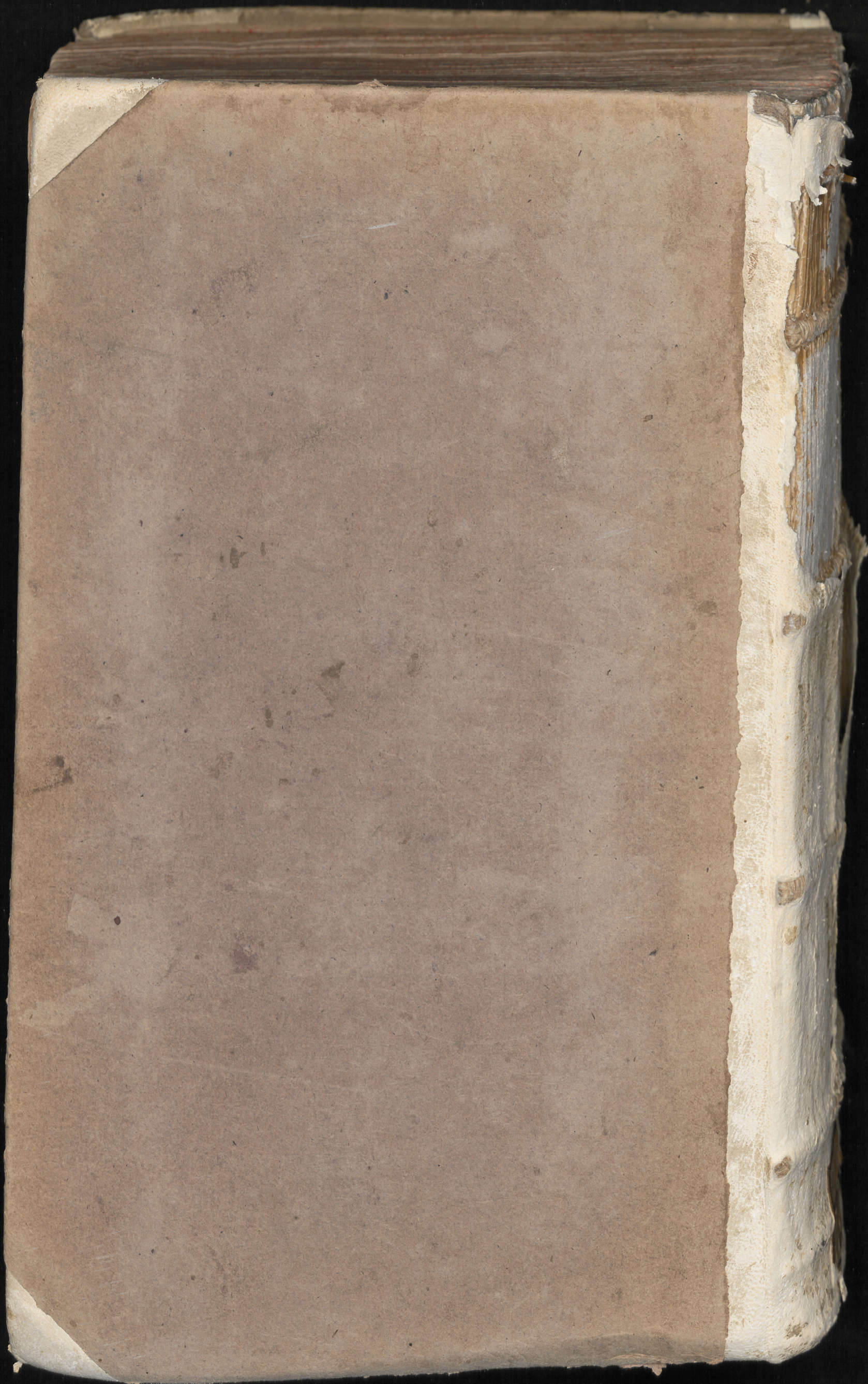
Baue unſers **Herzogs Thron**, fordre glücklich die
Rathſchläge

Daß zu unſers Landes Heyl alles wohl gerathen möge,
So ſteht Gottes Zempel herrlich in der Obetriten Land
Und es wird der Glaubens-Leuchter von dem Altar nicht ge-
wandt.

Endlich gib den Söhnen Glück die in Demuth dieſes zollen,
Die mit Ehrfurcht, Dankbarkeit dein Erbarmen preiſen wollen.



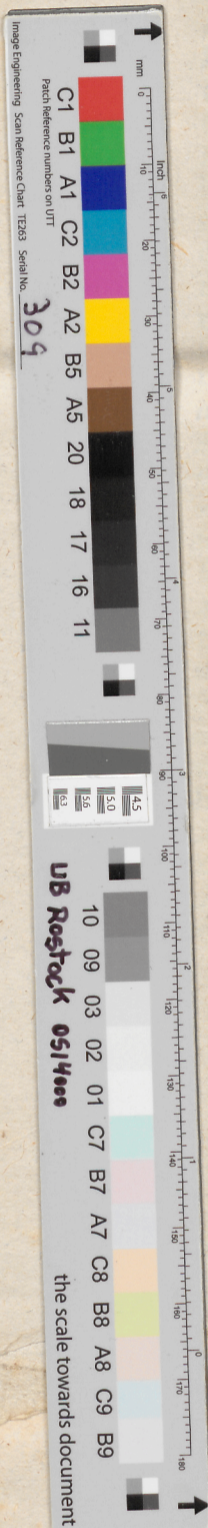




chiel, Hosea, Joël, Amos, Obadja, Micha, Nahum, Zephania, Haggæus & Malachias: quia reliqui libri Biblici præcedentibus annis jam translati prodierant. At Lutherus A. 1530. Coburgo d. 19 Jun. ad Conradum Cordatum, & d. 25. Junii, qui ipse exhibitæ Augustanæ Confessionis dies fuit, ad Nic. Hausmannum in epistolis Collectionis novæ epistolarum Lutheri Buddeanæ n. 125. 128. & p. 107. 110. scribit: *Ego satis valeo DEI gratia & vestris precibus, & licet me Sathan impedierit aliquot hebdomadibus capitis susurro, tamen Hieremiam verti in Germanicam linguam. Restat, ex Prophetis scil. majoribus, Ezechiel, quem aggrediar.* Ergo Daniele ante jam absoluit, qui & hoc ipso anno editus est. Epistola autem Lutheri A. 1530. d. 15. Aug. Coburgo ad Philipp. Melancthonem data, quæ in Collectione illa sub n. 165. p. 183. seq. & Tom. V. Altenb. f. 248, b. legitur, hæc subministrat verba, in B. J. F. Mayeri Hist. Vers. Lutheri p. 14. etiam prolata: *Ezechielem posui, interim minores Prophetas verto, & in hebdomade illa absolvam. DEO volente, superest enim Haggæus tantum & Malachias.* Ergo Megalander tempore inter d. 25. Jun. & d. 15. Aug. ejus anni interjecto vertit Hoseam, Joëlem, Amosum, Obadjam, Micham, Nahumum & Zephanyam. Sed eodem adhuc anno lucem aspexit Ezechiel. Ex quibus efficitur, B. Lutherum Versionis Bibliorum Germanicæ finem fecisse in autumnio anni 1530.

§. VI.

Non autem ita versatus est in hoc opere Vir Optimus, ut alii ab eo dictata exciperent, sed Versionem suam ipse mandavit literis, & sua manu scriptam typographis tradidit. Testantur id reliquæ nonnullæ manuscriptorum Lutheri in Bibliothecis cum publicis tum privatis thesauri instar aservatæ. Etenim Pater meus haud parvam Versionis Biblicæ Lutheri partem ejus manu scriptam in Bibliotheca Regia Berolinensi A. 1694. a Bibliothecario h. t. Electorali Ern. Sigism. Crellio, sibi monstrari meminit: quamvis monstrata vere fuisse Lutheri non ut indubitatum affirmare possit, cum



nam omnium
causa, cu
verba Prop
dam esse le
videtur exp
XXIX, 13.
tuta tamen
& successit
Ego modo
rebus mod
reducere o
malam part
insequente
mile hic du
prædito, c
tam altitud
est promiss

cum Lutheri
habuerit. M
louii Præloq
omnes Prophet
translationis e
habeo, easque
usum esse Typo
veneratione su
ne elaboravit,
redderet; sign
ret, quibus acc
gellis quond
Catalogo Bib
ter scripta ran
ti describitur
Cap. VII. 10.
paratum. Cum
v. in hoc antog
recepta. Hujus
Henr. Goetz
cis aservatis
vimi Mayeri qu
bravit Joh. Got
Dissertatione d
glico, & Latin
leri verba (u
quam accurat
VII. Hosea, c
ipsum servat
grasse vero n
ex Bibliothec
tinet fragme
uium & May
iam alii libri
Album in Bi